

Kirchendiener und Glöckner für Gaußsch: Hermann Albrecht.

„ für den Betsaal zu Dörsch: Hermann Behhold.

Gemeindediakonissin für unentgeltliche Armen- und Krankenpflege: Anna Weßberge. Wohnung: Altes Schulhaus in Gaußsch, am Kirchplatz.

In Gaußsch und in Dörsch besteht je ein Frauenverein für Armen- und Krankenunterstützung, auch besteht ein Jungfrauenverein, Leiterin: Anna Weßberge, Gemeindegewerkschaft und ein Jünglingsverein. Leiter: Pastor Büschel.

Kirchenvorstand zu Zöbigker:

Johannes Wangemann, Pfarrer und Vorsitzender.

Hermann Bemme, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand zu Zöbigker, stellvertretender Vorsitzender.

Hermann Steinbach, Privatmann zu Zöbigker.

Rudolf Meißner, Kirchschullehrer zu Zöbigker.

August Kirsten, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand zu Brödel.

Hermann Koppel, Schneidermeister und Steuereinnehmer zu Brödel.

Alfred Büschel, Pastor.

Organist für Zöbigker: Rudolf Meißner, Kirchschullehrer.

Kirchendiener und Glöckner: Hermann Schenkel.

Die Friedhöfe

zu Gaußsch und zu Zöbigker sind Eigentum der Kirchengemeinde und unterstehen der Aufsicht und Verwaltung des Pfarrers und des Kirchenvorstands.

Totenbettmeister zu Gaußsch: August Gaum.

Totenbettmeister zu Zöbigker: Heinrich Hoffmann.

Die Kinderbewahranstalt

zu Gaußsch, 1847 durch eine Schenkung der Freifrau Karoline von Lindenthal geb. Rees auf Gaußsch gestiftet, untersteht der Aufsicht und Verwaltung des Pfarrers.

Noch nicht schulpflichtige Kinder werden in den Morgen- und Nachmittagsstunden im alten, dem Kirchschullehn gehörigen Schulhause beaufsichtigt und beschäftigt. Für ein Kind sind wöchentlich 10 Pfennige zu zahlen.

Aufseherin: Frau Emilie Leuschel.

Die Kinderbewahranstalt „Laura-Stiftung“ zu Dörsch, 1903 durch Überlassung eines Hauses mit Garten durch Herrn Kaufmann Otto Beyer und Gemahlin in Dörsch eingerichtet, untersteht der Aufsicht und Verwaltung eines Kuratoriums, gebildet aus dem Geistlichen, dem Schuldirektor und einigen Damen.